

Die Pfarre.

Die Pfarre ist ein gut ausgestalteter massiver Bau von 1795. Den Grundriß des Erdgeschosses mit der gewölbten Mittelflur und massiven Treppe zeigt Fig. 537. Die Lage der Obergeschoßräume ist ähnlich.

Der Schlußstein des schlichten Korbbogentors ist bez.: 1795.

Unwürde.

Rittergut, 3 km nördlich von Löbau.

Schon zu Anfang des 14. Jahrhunderts erscheint Unwürde urkundlich. In den Hussitenkriegen soll das alte Schloß 1425 erstürmt und niedergebrannt worden sein. 1727—30 wurde es erneuert.

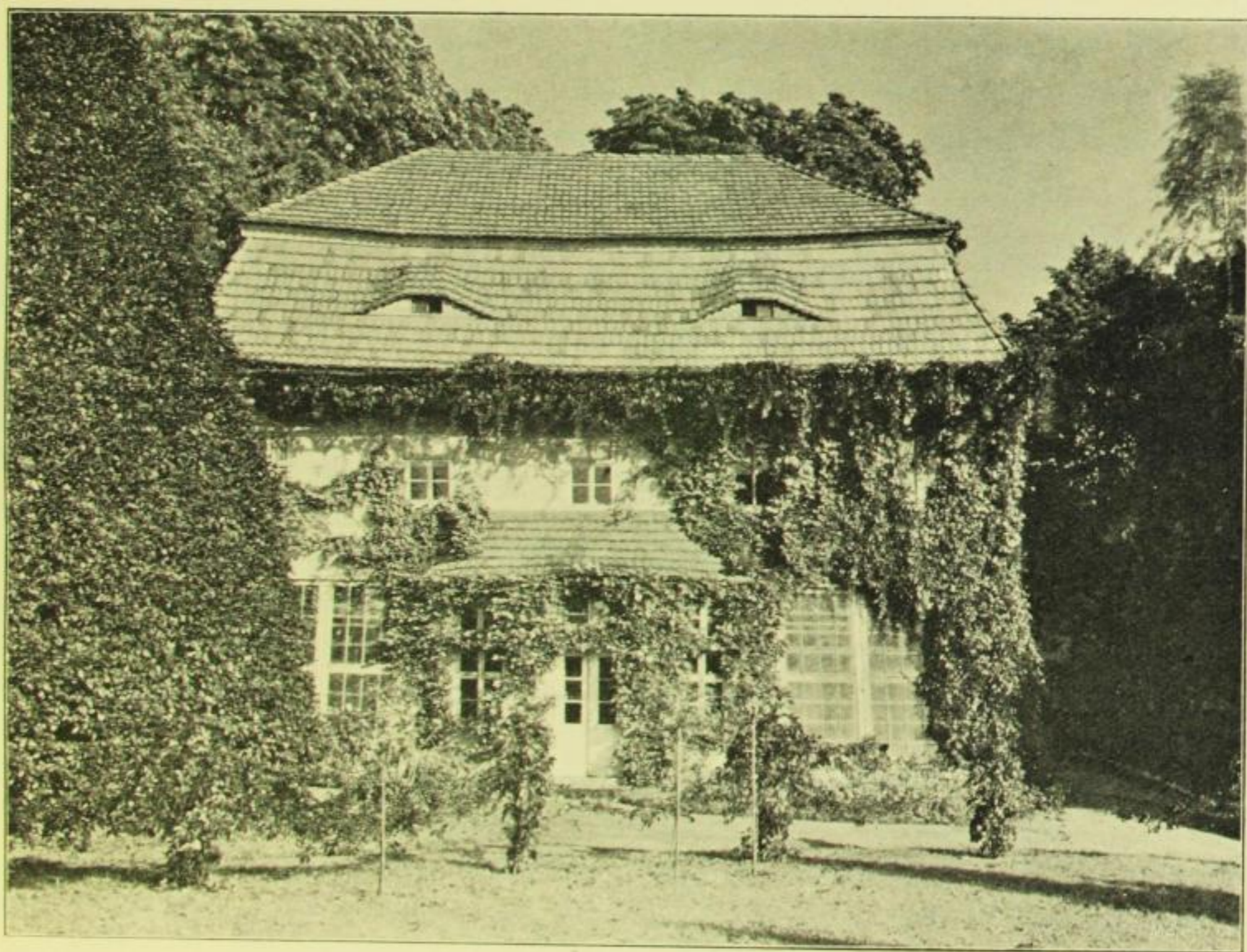


Fig. 540. Unwürde, Orangerie.

Das mit zwei Obergeschossen und hohem Mansardendach versehene, ganz schlicht behandelte Schloß bildet einen Winkel (Fig. 538). Die Hauptfront gegen den Garten. Im Innern des Winkels eine hübsche Türe mit verzierter Kartusche auf dem Schlußstein und eigenartig gestaltetem Stichbogen, bez.: 1727. An den Türflügeln hübsche Messingbeschläge. Auf dem Mansardendach ein schlanker Dachreiter mit Haube.

Die Raumentwicklung lehrt, daß der Bau durch mehrere Umgestaltungen entstand. Darauf weisen die sonst nicht zu erklärenden starken Mauern, in diesen liegenden Nebentreppen, Wölbungen, auch im Hauptgeschoß.